

## 25 Jahre Internationaler Zessin-Familienverein e. V. (1994-2019) Bericht über die Erweiterte Vorstandssitzung vom 17.-19. Mai 2019 in Kamenz, Sachsen

WOLFGANG ZESSIN

Vor 25 Jahren gründeten wir den „Internationalen Zessin-Familienverein zur Erforschung der Zessin-Familiengeschichte e.V.“. Seither ist viel passiert. Wir hatten viele Familientreffen und Erweiterte Vorstandssitzungen, auch Reisen in die alte Heimat unserer Familien und Reisen in die neue Heimat mancher Zessin-Verwandter in europäische Länder und auch nach Übersee.



ZESSIN.1508

Abb. 1: Zessin-Familien-Wappen, Silberner Löwe, nach rechts schreitend auf rotem Schild mit Adlerflug als Helmzier, gezeichnet von Reinhold Zessin (ehemals Starkow, Landkreis Stolp, später nach der Vertreibung Groß Grönau b. Lübeck)

### Kurze Geschichte des Zessin-Familienvereins e.V. Stand: Mai 2019

Gegründet am 20. Juli 1994 in Schwerin, Mecklenburg-Vorpommern  
Vereinsregister der Landeshauptstadt Schwerin unter Nr. 280/1995

### Vorstand

#### Vorsitzender

Dr. Wolfgang Zessin, Jasnitz (seit 1994)

#### Stellvertr. Vorsitzender

Norbert Zessin, Dresden (ab 2012),  
Ronald Zessin, Darmstadt (2006-2011),  
Paul-Heinz Zessin, Hilchenbach (2002 - 2006),  
Karlheinz Zessin, Berlin (1994-2002)

#### Schatzmeister

Burkhard Zessin, Lübeck (seit 1994)

### Beisitzer

Irtraud Zessin-Viertel, Tespe (1994 bis 2006),  
Ursula Zessin-Oldorf, Windhuk, Namibien (1994-2013),

Joachim Zessin, Wyk auf Föhr (1994-1998),  
Prof. Dr. Bruce Zessin, Waukesha, Wisconsin, USA (1994-2010),

Paul-Heinz Zessin, Hilchenbach (1998-2002),  
Ronald Zessin, Darmstadt (2002-2006),  
Hedwig Zessin, Bad Homburg (2006-2018),  
Thomas Groß, Ilmenau (ab 2006),  
Hannelore Ford-Grolms (ab 2014)

### Zessin-Familientreffen

1. Zessin-Familientreffen vom 23.-24.7.1994 in Schwerin
2. Zessin-Familientreffen vom 7.-8.10.1995 in Lübeck
3. Zessin-Familientreffen vom 5.-6.10.1996 in Berlin
4. Zessin-Familientreffen vom 3.-4.10.1998 in Lüneburg
5. Zessin-Familientreffen vom 30.9. bis 1.10.2000 in Hilchenbach
6. Zessin-Familientreffen vom 20.-21.7.2002 in Banzkow bei Schwerin
7. Zessin-Familientreffen vom 2.-3.10.2004 in Bad Homburg
8. Zessin-Familientreffen vom 13.-15.10.2006 in Ilmenau
9. Zessin-Familientreffen vom 17.-27.5.2008 in Stolpmünde, Hinterpommern
10. Zessin-Familientreffen vom 18.-20.6.2010 in Lübeck
11. Zessin-Familientreffen vom 5.-7.10.2012 in Kassel/Fritzlar
12. Zessin-Familientreffen vom 29.5. bis 1.6.2014 in Jasnitz, Mecklenburg
13. Zessin-Familientreffen vom 27.-29.5.2016 in Linthe, Brandenburg
14. Zessin-Familientreffen vom 26.-28.5.2018 in Tespe, Niedersachsen

### Vorstandssitzungen

1. Vorstandssitzung am 4.3.1995 in Jasnitz
2. Vorstandssitzung am 12.8.1995 in Tespe
3. Vorstandssitzung am 7.10.1996 in Lübeck
4. Vorstandssitzung am 31.3.1996 in Wyk auf Föhr
5. Vorstandssitzung am 5.10.1996 in Berlin
6. Vorstandssitzung am 22.3.1997 in Jasnitz
7. Vorstandssitzung am 18.10.1997 in Tespe
8. Vorstandssitzung am 16.5.1998 in Lübeck
9. Vorstandssitzung am 3.10.1998 in Lüneburg

10. Vorstandssitzung am 22.5.1999 in Jasnitz
11. Vorstandssitzung am 16.-17.10.1999 in Bad Homburg
12. Vorstandssitzung am 27.5.2000 in Börnsen
13. Vorstandssitzung am 30.9.2000 in Hilchenbach
14. Vorstandssitzung am 7.4.2001 in Berlin
15. Vorstandssitzung am 9. und 10.3.2002 in Lübeck
16. Vorstandssitzung am 20.7.2002 in Banzkow
17. Erweiterte Vorstandssitzung am 18.10.2003 in Börnsen und 25.10.2003 in Tespe
18. Vorstandssitzung am 2.10.2004 in Bad Homburg
19. Erweiterte Vorstandssitzung am 28.-30. Oktober 2005 in Paderborn
20. Vorstandssitzung am 14.10.2006 in Ilmenau
21. Erweiterte Vorstandssitzung vom 12.-14.10.2007 in Darmstadt
22. Vorstandssitzung am 18.5.2008 in Stolpmünde, Hinterpommern
23. Erweiterte Vorstandssitzung vom 21.-23.8.2009 in Jasnitz/Schwerin
24. Vorstandssitzung am 19.6.2010 in Lübeck
25. Erweiterte Vorstandssitzung vom 13.-15.5.2011 in Dresden
26. Vorstandssitzung am 6.10.2012 in Fritzlar
27. Erweiterte Vorstandssitzung vom 25.-27.10.2013 in Ilmenau
28. Vorstandssitzung am 30.5.2014 in Jasnitz
29. Erweiterte Vorstandssitzung am 29.-31.5.2015 in Stralsund
30. Vorstandssitzung am 28.5.2016 in Linthe
31. Erweiterte Vorstandssitzung am 20.5.2017 in Willich
32. Vorstandssitzung am 27.5.2018 in Tespe
33. Erweiterte Vorstandssitzung am 18.5.2019 in Kamenz, Sachsen

**1. Reise nach Hinterpommern vom 25. Juli bis 31. Juli 1994** Stationen der Reise: Stettin, Schlawe, Notzkow, Wendisch Tychow (Kirche), Stolp, Stolpmünde, Salesske, Dünnow, Mützenow (Kirche), Starkow (Besuch Stammhof der Zessin's), Pustamin, Groß Machmin, Oliva, Danzig, Marienburg

**2. Reise nach Hinterpommern vom 22. Juli bis 27. Juli 2002**  
Stationen der Reise: Stettin, Schlawe, Notzkow, Wendisch Tychow, Bütow (Gutshof Bis mark), Rügenwalde, Rützenhagen, Stolp, Stolpmünde, Salesske, Dünnow, Mützenow, Starkow (Stammhof), Pustamin, Peest, Oliva, Danzig, Marienburg

**3. Reise nach Hinterpommern vom 17. Mai bis 27. Mai 2008**  
Stationen der Reise: Stettin, Stolpmünde, Salesske, Mützenow, Starkow (Stammhof), Pustamin,

Steinwald, Schwolow, Groß Brückow, Horst, Überlauf, Notzkow, Groß Strellin, Arnshagen, Groß Machmin, nach Schlawe und Stolp, nach Danzig und zur Marienburg

**1. Cousin- und Cousinentreffen** des Groß Machmin Zessin-B-Zweiges vom 28. bis 31. Mai 1999 in Witzenhausen

**2. Cousin- und Cousinentreffen** des Groß Machmin Zessin-B-Zweiges vom 27. Juni bis 4. Juli 2000 im Naturfreundehaus am Üdersee

**3. Cousin- und Cousinentreffen** des Groß Machmin Zessin-B-Zweiges vom 7. bis 11. Juni 2001 in Schleswig

**4. Cousin- und Cousinentreffen** des Groß Machmin Zessin-B-Zweiges vom 7. bis 11. Juli 2002 in Burgwallbach

#### Familienbriefe

Es sind mit diesem „Familienbrief“ insgesamt 15 dieser Broschüren mit z. T. über 100 Seiten familien- und heimatkundlicher Mitteilungen erschienen. Viele der auch für andere interessanten Artikel wurden kostenfrei nutzbar ins weltweite Netz gestellt ([www.zessin-familien.com](http://www.zessin-familien.com)). Damit haben wir die Zahl der Interessenten stark vergrößern können und unsere Arbeit weit bekannt gemacht. Unsere Internetseite besuchen jährlich weltweit inzwischen ca. 100.000 Nutzer. Das ist verglichen mit anderen Vereinen sehr viel.



Abb. 2: Der Blick auf unsere Startseite im Internet auf der Reise nach Hinterpommern und Danzig 2008 anlässlich unserer Feier zur 500jährigen Nennung unseres Familiennamens auf einem Abgabenregister des Klosters Belbuk in Pommern: v.l.n.r. Norbert Zessin, Eike Zessin, Dr. Wolfgang Zessin und Thomas Groß.



Abb. 3: Vorstand des Zessin-Familienvereins 2008 auf der Mitgliederversammlung in Stolpmünde, v.l.n.r. Ronald Zessin (Darmstadt), Burkhard Zessin (Lübeck), Dr. Wolfgang Zessin (Jasnitz), Ursel Zessin-Oldorf (Windhuk, Namibien), Hedwig Zessin (Bad Homburg) und Thomas Groß (Ilmenau)

Anlässlich der 500-Jahrfeier gaben wir ein Buch heraus, in dem wir einen Teil der erforschten und gesammelten Unterlagen über unsere alte Heimat Hinterpommern publizierten.

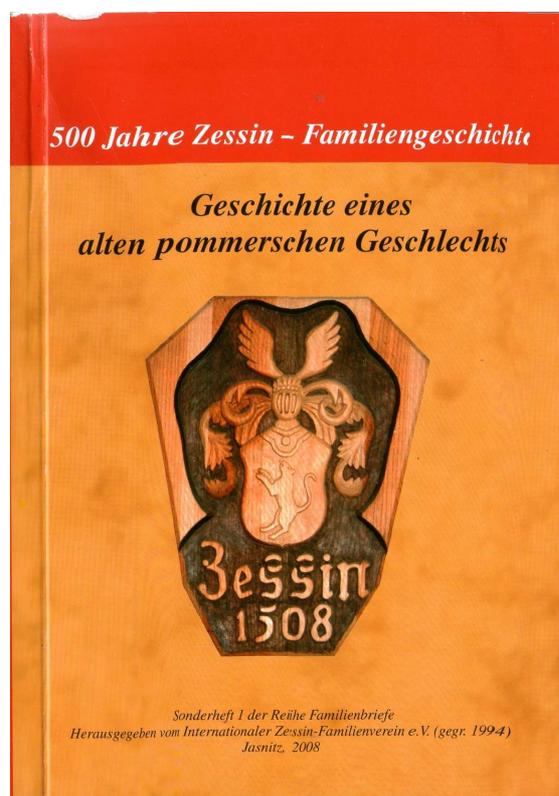


Abb. 4: Buch über 500 Jahre Zessin – Familiengeschichte, herausgegeben vom Zessin-Familienverein 2008, 242 Seiten familien- und heimatkundliche Informationen (ZESSIN 2008).

Eine große Hilfe waren die Unterlagen, die aus den Forschungen von Adelheid von Livonius von Anfang der 1930er Jahre stammten und die uns in Kopie von Werner Zessin (Groß Grönau) übergeben wurden. Dazu gehörten auch Fotos von der Bauernehrung am 10. Mai 1934 in Starkow, die auf den Livonius' schen Untersuchungen basierte.



Abb. 5: Bauernehrung am 10. Mai 1934 in Starkow, Landkreis Stolp, Hinterpommern. Geehrt wurden auch Familien Zessin, daselbst erbeingesessen seit 1508 auf ihrem Stammhof in Starkow.



Abb. 6: Werner Zessin (\*14.2.1924) aus Groß Grönau (vormals Starkow) in Jasnitz 1994 zusammen mit Sigrig Zessin bei Filmen. Er führte uns eigene Filme vor, die eingeführt wurden mit „Zessin-Film zeigt ...“ Werner Zessin, Sohn des letzten Zessin-Gastwirtes in Starkow, Reinhold Zessin (\*26.1.1888), interessierte sich auch für Minerale und fertigte eigenen Schmuck an.



Abb. 7: Auf dem Zessin-Stammhof in Starkow, Kr. Stolp, seit 1945 in polnischen Besitz durch unrechtmäßige Vertreibung der angestammten Besitzer Hermann und Elisabeth Mews, geb. Zessin, letzte deutsche Bauern, urkundlich seit 1508 in Besitz der Zessin's, am 19.5.2008, v.l.n.r.: Harry Zessin, Horst Groß, Ronald Zessin, Norbert Zessin, Eike Zessin, Willi Zessin, Thomas Groß (Sohn von Horst Groß und Gisela, geb. Zessin), Christian Weger (Enkel von Willi und Marlene), Marlene Zessin, Hedwig Zessin, Dr. Wolfgang Zessin, Elke Zessin, Kurt Zessin, Verena Zessin, Gisela Groß, Jürgen Zessin, Edith Zessin, Gerda Zessin, Hannelore Ford-Grolms (geb. Zessin), Otto Zessin



Abb. 8: Im Garten von Jan und Katrin Zessin in Linthe anlässlich des Zessin-Familientreffen vom 27.-29.5.2016



Abb. 9: Blick von der Pulsnitzer Straße auf die Marienkirche in Kamenz. Die evangelische Hauptkirche St. Marien (erbaut 1275 bis 1479, spätgotische Hallenkirche) ist die einzige aus Granit erbaute Hallenkirche nördlich der Alpen.



Abb. 10: Das schöne Rathaus Kamenz wurde 1847 bis 1848 durch Carl August Schramm im Stil der italienischen Neorenaissance erbaut.

Das Foto wurde aus meinem Hotelfenster aufgenommen.



Abb. 11: Frühstück im Hotel, v.l.n.r. Burkhard, Norbert, Eike Zessin, Jürgen Og, Irntraud Viertel



Abb. 12: Kassenprüfung, v.l.n.r. Norbert, Burkhard, Eike Zessin und Irntraud Viertel



Abb. 13: Stadtführung mit Rechtsanwalt Dipl.-BW Norbert Schnabel. Seit 2011 werden in dem ebenfalls von der Stadt betriebenen Sakralmuseum und Klosterkirche St. Anna die Kunst- und Kirchenschätze der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Kamenz gezeigt. Im Jahr 2014 wurde dem Sakralmuseum der „1. Preis der Stiftung zur Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler in Deutschland“ verliehen. Die kenntnisreiche Stadtführung dauerte zwei Stunden und konnte zu Fuß absolviert werden. Unser Stadtführer Norbert Schnabel, mit der Geschichte seiner Stadt wohl vertraut, kannte auch meinen Bruder Udo Thiedt (Pustamin B-Zweig der Zessin Familie), der über 40 Jahre in Kamenz als Lehrer und Schuldirektor wirkte.



Abb. 14: Museum für den größten Sohn der Stadt Kamenz: Gotthold Ephraim Lessing (1729-1781).



Abb. 15: Eine lauschige Sitzecke an der Kirche St. Marien. An der Stelle saß auch schon Lessing.



Abb. 16: In der evangelischen Kirche St. Marien. Sie prägt das Stadtbild von Kamenz und war im Jahr 1729 Taufkirche Gotthold Ephraim Lessings.



Abb. 17: Vom Roten Turm aus gesehen: die evangelische, spätgotische Hallenkirche St. Marien.



Abb. 18: Der Rote Turm ist ein bis heute erhaltener Torturm des ehemaligen Pulsnitzer Stadtttores der Stadt Kamenz. Er steht am südlichen Rand der historischen Altstadt. Hier mit einem Wahlplakat für die Europawahl am 25.5.2019. Die AfD ging bei dieser Wahl in Sachsen als stärkste Kraft hervor, im Wahlkreis Bautzen, in dem Kamenz liegt, erhielt sie 32,1% der Stimmen, weit vor der CDU (24,8%) und der Linken (10,2%), SPD, Grüne und FDP b lieben einstellig.



Abb. 19: Im Museum der Westlausitz bei Kaffee und Kuchen.



Abb. 20: Im Maul von *Carcharodon megalodon* im Museum der Westlausitz



Abb. 21: Sonderausstellung Haie im Museum der Westlausitz in Kamenz

Ein kürzlich dort herausgegebenes Buch (HURTIG 2017) über sächsische Moldavite, das mir der Autor mit einer Widmung schickte, sollte zu einem Treffen mit ihm in Kamenz an diesem Wochenende führen. Ich war bereits 1967 mit meinem Neffen Andreas Thiedt in der Kiesgrube Wiesa bei Kamenz und hatte dort tertiäre Früchte gesammelt. Leider wusste ich damals noch nicht, dass man dort auch Moldavite (glasförmiges Auswurfmaterial, das beim Meteoriteneinschlag ins Nördlinger Ries vor 14,8 Millionen Jahren entstand) finden kann. Mein

Interesse an Meteorite und speziell auch an Impaktiten, unter denen die Moldavite eine herausragende Bedeutung haben, datiert schon aus den 1980er Jahren, als ich mit Schweriner „Steinklopfern“ mehrfach zu den tschechischen Moldavitfundplätzen fuhr und dort sammelte. Leider verpassten wir uns um wenige Minuten im Hotel wegen eines Telefonproblems.



Abb. 22: Braunkohle mit Koniferenzapfen, Tertiär (Miozän), Piskowitz. Sammlung des Museums der Westlausitz.



Abb. 23: Am Rande der Schillerpromenade sahen wir diese Sorbenskulptur stehen. Bis heute wird in der Region auch noch die sorbische Sprache als Muttersprache gesprochen und sorbische Kultur und Sprache gepflegt. Dazu sind die Ortsbezeichnungen und Straßennamen zweisprachig ausgeschildert. Diese vorbildliche und minderheitengerechte Verfahrensweise stünde der heutigen polnischen Verwaltung unserer alten hinterpommerschen Heimat ebenfalls gut zu Gesicht.



Abb. 24: Von der Schillerpromenade aus kann man den ältesten Baum der ganzen Gegend sehen, eine 800jährige Eibe.



Abb. 25: Während Burkhard, Eike und Norbert Zessin das Lessing-Museum besuchten, fuhren Irmtraud Viertel, Jürgen Og und ich zu meiner Schwägerin Heidemarie (Heidi) Thiedt und nahmen an ihrer Geburtstagsfeier teil.



Abb. 26: V.l.n.r. Karsta Mittrach, Anett Kubisch und Andreas Thiedt mit Enkelin von Karsta, Finja.



Abb. 27: Bei einem nachmittäglichen Besuch bei Heidemarie Thiedt (geb. Pohl) in Kamenz anlässlich ihres 77. Geburtstages, trafen wir auch ihre Kinder und Enkel an (Pustamin B-Zweig der Familie Zessin, 1.2.1.3.1.4.). Hier Karsta (geb. Thiedt) und Uwe Mittrach mit Enkelin Finja.



Abb. 28: Nicole Blümel, geb. Kubisch, Tochter von Anett und Jan Kubisch.

Bei diesem Besuch trafen wir auch auf die weiteren Zessin-Verwandten aus dem Pustamin-B-Zweig unserer Familie:

1.2.1.3.1.4.1. Andreas Thiedt (56), mit Ehefrau Sabine (geb. Kaiser, 54)

1.2.1.3.1.4.2. Anett Kubisch (geb. Thiedt, 53), mit Ehemann Jan (54)

1.2.1.3.1.4.3. Karsta Mittrach (geb. Thiedt, 52), mit Ehemann Uwe (54)

1.2.1.3.1.4.5. Alexandra Appelman (geb. Thiedt, 38)

1.2.1.3.1.4.2.1. Nicole Blümel (geb. Kubisch, 35)

1.2.1.3.1.4.2.2. Sven Kubisch (31), mit Ehefrau Antje (30)

1.2.1.3.1.4.2.3. Florian Kubisch (20)

1.2.1.3.1.4.3.1. Stefan Mittrach (31)

1.2.1.3.1.4.3.2. André Mittrach (28), mit Ehefrau Lucie (28)

1.2.1.3.1.4.5.1. Leon Appelman (18)

1.2.1.3.1.4.2.2.1. Nele Kubisch (7)

1.2.1.3.1.4.2.2.2. Nora Kubisch (3)

1.2.1.3.1.4.3.2.1. Nils Mittrach (3)

1.2.1.3.1.4.3.2.2. Finja Mittrach (1)

Damit waren 20 Verwandte, die Witwe Heidi Thiedt mit ihren Kindern, Enkeln und Urenkeln und den jeweiligen Ehepartnern aus dem Thiedt-Zweig der Familie Zessin (Pustamin B-Zweig) anwesend.



Abb. 29: Unser Hotel Goldner Hirsch am Markt in Kamenz kam allen Wünschen bestens entgegen.



Abb. 30: Alter Turm (Basteiturm) an der ehemaligen Stadtmauer. Die um 1600 erbaute Stadtschreiberbastei, einzig erhaltener von ehemals zwölf Basteitürmen der Stadt Kamenz, wird im Volksmund auch *Pichschuppen* genannt, da die Braukommune seit 1827 hier ihre Bierfässer ausgepecht hat.



Abb. 31: Sehr viele Gebäude sind nach der politischen Wende und der Teilwiedervereinigung unseres Vaterlandes 1990 und danach saniert worden. Hier eines, dass noch der Sanierung harret, aber stolz versehen mit eine Fahne Sachsens!



Abb. 32: Markplatz mit unserem Hotel Goldner Hirsch und Ratskeller.

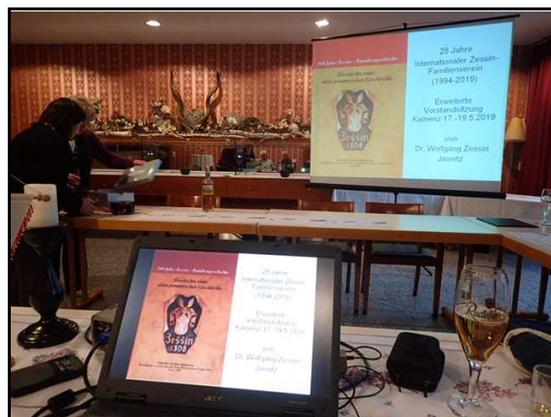


Abb. 35: Abendvortrag: 25 Jahre Internationaler Zessin-Familienverein durch den Vorsitzenden Dr. Wolfgang Zessin.



Abb. 33: Abends saßen wir im Ratskeller, aßen gut und tauschten unsere Eindrücke aus. Dabei wurde auch die sächsischen Braukunst geehrt.



Abb. 36: Thingplatz auf dem Hutberg, errichtet Anfang der 1930er Jahre



Abb. 34: Irmtraud Viertel überreicht den Organisatoren des Treffens, Eike und Norbert Zessin, ein Präsent, geeignet für ein besinnliches Teetrinken.

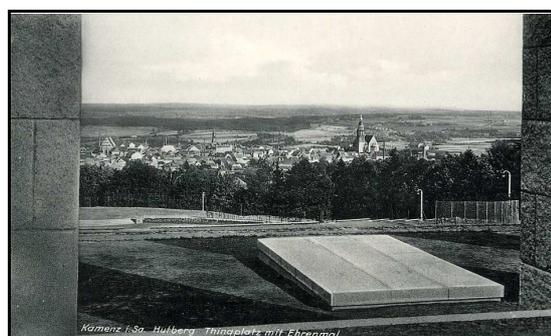


Abb. 37: Ansichtskarte vom Thingplatz Kamenz mit Ehrenmal, erbaut in der Zeit des Nationalsozialismus. Er befindet sich auf der Südseite nahe der Kuppe der Parkanlage zu Ehren der Gefallenen des Ersten Weltkriegs und diente für Aufmärsche. Die Tafel ist heute nicht mehr vorhandenen. Das Ehrenmal wurde von Bildhauer Friedrich Gotthelf Peschel entworfen, die Anlage vom Dresdner Architekt Paul Weiße. Zu DDR-Zeiten wurde die Bühne für Theater-, Musik- und andere Kulturveranstaltungen genutzt. (Brück & Sohn Kunstverlag Meißen - Eigenes Werk, CC BY-SA 3.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=52769526>).

Der Abendvortrag erinnerte an die vielen Aktivitäten aus der 25jährigen Geschichte unseres Familienvereins, insbesondere auch die Bilder von den letzten Treffen in Tespe und Willich. Wir gedachten auch der durch Tod ausgeschiedenen Mitglieder, so der in letzter Zeit verstorbenen ehemaligen Vorstandsmitglieder Karlheinz Zessin (Berlin) und Paul-Heinz Zessin (Hilchenbach).



Abb. 37: Der 24 m hohe Lessing-Turm (Grundsteinlegung 1864) auf dem Hutberg, den wir aber nicht bestiegen.

Danach fuhren wir ins neue Gewerbegebiet, das uns Norbert unbedingt zeigen wollte und wo sich eine Reihe von großen Betrieben bereits angesiedelt hat. Natürlich war für uns Technikbegeisterte auch der Flugplatz von Interesse, wo bereits Udo Thiedt (1942-2008), der Bruder des Verfassers, Dienst in der NVA Anfang der 1960er Jahre ableistete.



Abb. 38: AN 2 auf dem Flugplatz Kamenz. Die Antonov 2 wurde in verschiedenen Varianten in der Sowjetunion massenhaft produziert und in der Forst- und Landwirtschaft seit 1947 eingesetzt. Es gab auch eine Ausführung mit zwölf Sitzplätzen. Sie wurde jahrelang auch in der DDR erfolgreich eingesetzt. In meinem Heimatdorf Raduhn konnte man auf dem 1. Lewitzfest im Sommer 1960 für 15 Mark einen Rundflug über Raduhn und Umgebung machen (GÖLLNITZ 1964).



Abb. 39: Werbung für die Flugschule „Milan“ in Kamenz. Im Hintergrund ein sowjetisches Jagdflugzeug MIG. Die MIG 15 wurde 1947 erstmals eingesetzt. Spätere Ausführungen, MIG 17, 19, 21 bis 31 (Erstflug 1975) sind heute noch in vielen Ländern außerhalb jener der ehemaligen Sowjetunion im Einsatz.

Danach fuhren wir alle wieder nach Hause. Ein schönes Treffen hatte bei bestem Wetter ein gutes Ende gefunden. Das nächste Familientreffen soll in Lübeck vom 6. bis 7. Juni 2020 unter organisatorischer Leitung von Burkhard und Birgit Zessin stattfinden.

#### Literatur

**GÖLLNITZ, J.** (1964): 700 Jahre Raduhn. Ortschronik. 130 S., Dorfklub Raduhn-Rusch.

**HURTIG, M.** (2017): Moldavite und ihre Fundschichten in der Lausitz und in angrenzenden Gebieten.- Veröffentlichungen des Museums der Westlausitz Kamenz – Sonderheft, 234 S., Kamenz.

**ZESSIN, W.** [Hrsg.] (2008): 500 Jahre Zessin-Familiengeschichte. Geschichte eines alten pommerschen Geschlechts.- Sonderheft 1 der Reihe Familienbriefe, herausgegeben vom Internationalen Zessin-Familienvereins e.V. (gegr. 1994), 244 S., Jasnitz.

**Anschrift des Verfassers:** Dr. Wolfgang Zessin,  
Lange Str. 9, 19230 Jasnitz  
wolfgangzessin@aol.com